



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF DEZEMBER 2016 BIS FEBRUAR 2017

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinum und alle Freundinnen und Freunde



INHALT

- 02–03 Grußwort
- 04–05 Auf dem Weg anzukommen.
Pastor Ingo Pohl berichtet von seinen
ersten Wochen an St. Severin.
- 07 Märchen im Advent/
Adventskonzerte
- 08–09 Lebendiger Adventskalender
- 10–11 Severinstage 2016
- 13 Kirchengemeinderatswahl und
Rahmenprogramm
- 14–17 „Rettet St. Severin“/
Dachstuhl-sanierung
- 18 Rechtsstreit um den Namen
„Severin“
- 19 Bundesfreiwillige an St. Severin
- 20 Weltgebetstag der Frauen/
„Ich und meine Konfirmation“ /
- 21 Kinderbibelwoche 2016
- 22–23 Project-Birdless-Fahrt
- 24 Eugen Drewermann/Fastenwoche
- 25 Mitgliederversammlung Förderkreis
- 26–29 Mittwochskonzerte
- 30 Gesprächsabende
- 32–33 Gottesdienste und Andachten
- 34 Freud und Leid
- 35 Jahreslosung
- 36 Kontakt und Impressum

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

Neulich war ich mit meinem Sohn Carl am späten Nachmittag bei uns am Keitumer Watt unterwegs. Wir unterhielten uns über dies und das und plötzlich fragte er unvermittelt: „Mama, bewegen sich die Wolken eigentlich von allein oder muss sich jemand darum kümmern?“

Eine kleine Weile standen wir einfach da und schauten den Wolken zu, wie sie über den Himmel zogen und sich dabei veränderten. Wir haben uns dann über die Bewegung von Wind und Sturm unterhalten. Meine Versuche, die Bedeutung von Hoch- und Tiefdruckgebieten in diesem Zusammenhang zu erklären, waren wohl nicht kindgerecht, sie stießen jedenfalls auf kein rechtes Interesse seinerseits.

Diese kleine Szene fiel mir wieder bei diesem Himmel-See- und Wolkenbild, das auf dem Titel dieses Gemeindebriefs zu sehen ist, ein. Unsere Kirchengemeinderätin Birgit Voß hat es mir aus ihrem Urlaub in Italien mitgebracht. Ein Sonnenuntergang über dem Mittelmeer – durch die dunklen Wolken hindurch fallen Sonnenstrahlen und bringen eine kleine Fläche auf dem Wasser zum Leuchten. „Was siehst Du in den Wolken?“ hat Birgit mich gefragt. Ich meinte: „Ich sehe ein Tor.“ „Und was siehst du sonst noch?“ „Da ist eine Gestalt.“ Wir haben dann weiter hin und her geredet: „In dem Tor steht ein Mensch, da kommt eine Gestalt hindurch. Und das Licht dahinter sieht aus wie Flügel, wie ein Schutzengel.“

Mit kleinen digitalen Geräten haben wir das Bild dichter herangeholt, vergrößert und dann wieder verkleinert. Dabei kamen wir hinein in ein Gespräch über Schutzengel und andere biblische Gestalten. Schnell waren wir uns einig: „Dieses Bild wird das Titelbild für den nächsten Gemeindebrief. Dann werden wir sehen, was andere Menschen darin noch alles entdecken.“

Die ganze Schöpfung ist bewegt von Gottes Güte. Wenn wir mit offenem Herzen unterwegs sind, kann ein Naturschauspiel uns an biblische Verheißungen und Wunder erinnern. Ein Wolken-spiel kann uns zum göttlichen Licht werden, das aus der Finsternis hervorleuchtet.

In der Heiligen Nacht wachten die Hirten auf den Feldern des Nachts und sahen ein Licht am Himmel und da war ein Engel, der sagte zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht, denn Euch ist heute der Heiland geboren.“ Und die Hirten hörten, wie die Menge der himmlischen Heerscharen Gott lobte: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Und sie liefen los und fanden das Kind im Stall von Bethlehem.

Als Johannes Jesus taufte, ging über ihnen der Himmel auf und in dem Licht, das herabkam, war eine Stimme zu hören: „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.“ Da standen viele Menschen am Ufer des Jordan und sahen Jesus und Johannes und diejenigen, die mit dem Herzen sehen und hören konnten, die nahmen wahr: „Hier geschieht etwas ganz Besonderes. Hier steht der Himmel offen.“

Viel später, als die Jünger über den See Genesareth fuhren, war es schon dunkel, aber plötzlich sahen sie, wie über das Wasser zu ihnen eine Lichtgestalt kam, die über das Wasser wandelte. „Das ist Jesus“, riefen die Jünger und Petrus stieg aus dem Boot und versuchte, zu Jesus zu kommen. Nach wenigen Schritten verließ ihn der Glaube und der Mut und Petrus ging unter. Aber Jesus zog ihn aus dem Wasser und



half ihm wieder ins Boot. Ich bin sicher, jedes Mal, wenn Petrus später solch Sonnenlicht und Wolkenspiele über dem Mittelmeer gesehen hat, hat er ganz bestimmt an diese Nacht auf dem See Genesareth gedacht.

„Bewegen sich die Wolken eigentlich von allein oder muss sich jemand darum kümmern?“ Die beste Antwort auf diese Kinderfrage

ist: „Ja. Gott, der Schöpfer, kümmert sich darum. Er hat diese wunderschöne Schöpfung geschaffen, mit Himmel und Meer, Wolken und Licht und Finsternis. Er malt mit den Wolken für dich Bilder an den Himmel und freut sich, wenn sie dir gefallen.“

Die Schöpfung ist wunderschön, sie malt uns Bilder, die können durchscheinend werden für die Verheißungen und die Wege Gottes mit uns. In der tiefsten Nacht wird Christus geboren. Ewiges Licht leuchtet über der Heiligen Familie und den Hirten im Stall von Bethlehem. Es ist ein Lichtstrahl voller Gnade, der die Könige ans Ziel bringen wird.

Ich wünsche Ihnen und uns allen miteinander ganz viel von diesem Licht Gottes und seiner Klarheit. Es möge uns dahin leiten, wo der Friede der Heiligen Nacht und wahrhaftige Liebe in unserem Leben und in unserer Gemeinde zu finden ist.

In herzlicher Verbundenheit
Ihre Pastorin

Susanne Ziegel

Auf dem Weg anzukommen

Pastor Ingo Pohl berichtet von seinen ersten Wochen an St. Severin.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, schreibt Hermann Hesse. Dieser Zauber war in meinem Einführungsgottesdienst sehr deutlich zu spüren. Es war ein großartiger Gottesdienst, der schon erahnen ließ, wie viele Schätze die Gemeinde bereithält, die sie zu dem machen, was sie ist. Das Fest im Anschluss spiegelte die Vielfalt gemeindlichen Lebens wieder. Ich fühlte mich abgeholt; nicht nur von den Kameraden der Feuerwehr. Die Anteilnahme so vieler Gemeindemitglieder, von Vertretern aus Politik und Vereinen schenkte das Gefühl, erwartet zu werden. Ich und auch mein Mann bedanken uns bei allen für das herzliche Willkommen. Damit verbunden ist unsere Hoffnung, nicht nur anzukommen in den Arbeitsprozessen, sondern auch immer mehr von Ihnen allen, die St. Severin sind, kennenzulernen. Durch Geburtstagsbesuche, Gemeindeessen und die Severinstage boten sich dazu schon in den ersten Wochen viele Gelegenheiten und ich freue mich noch auf viele weitere Begegnungen.

Nach den ersten Wochen hier und den ersten Einblicken in die Gemeindegarbeit kann ich sagen: die Größe der Gemeinde täuscht darüber hinweg, wie viel es hier zu tun gibt – und vor allem in wie vielen unterschiedlichen Bereichen. Ich freue mich, in dieser Vielfalt und Fülle verantwortlich Aufgaben zu übernehmen. Haben Sie dabei mit mir Geduld. Ich möchte Gewachsenes verstehen, die hier gewohnten Abläufe einüben, Beobachtungen mitteilen, Neues einbringen und so am weiteren Gemeindeaufbau mitarbeiten. Die vielen Hände und Herzen, die an St. Severin arbeiten, leisten Hervorragendes und ich bin dankbar, zu diesem starken Team dazu zu gehören.

In den Gottesdiensten, die ich feiern durfte, ist eine besondere Stimmung zu spüren. Und es ist nicht nur der Raum der Kirche, der diese ausmacht, sondern die sich versammelnde Gemeinde von so vielen unterschiedlichen Orten kommend, getragen im gemeinsamen Glauben.

Das Rauschen des Windes, das Knirschen des Sandes, die Brandung des Meeres, die Sinfonie der Gezeiten bilden auf Sylt den Klangkörper, Gottes Nähe wahrzunehmen. Ich freue mich, das mit Ihnen zu teilen.

Sprechen Sie mich an, wo Sie mich treffen. Ich bin gespannt auf Sie.

Ihr Pastor

Ingo Pohl





...und
alles rund um die Blüte!

FLOROP

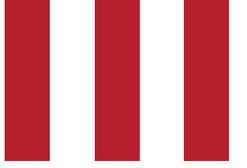
Inh. Birte Petersen
Gurtstig 33 · 25980 Sylt/Keitum
Tel. 0 46 51-93 61 91 · Fax 93 61 78
www.stilundbluete-sylt.de

Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik



Hier ist der Urlaub
zu Hause.

Gurtstich 41
25980 Sylt | Keitum
Telefon 04651 | 98 39 - 0
Telefax 04651 | 98 39 - 23
www.kamps-sylt.de



KAMPs
HOTEL & CAFÉ



DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN
HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG,
BADEARZT

MUNKMARSCHER CHAUSSEE 15
25980 SYLT KEITUM
Tel. 04651 32772 Fax 04651 35766

Sprechstunden
Mo.–Fr. 8–12 Uhr
Mo. und Mi. 17–18.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung,
um Voranmeldung wird gebeten

Märchen im Advent: Diesseits- und Jenseitserfahrungen

Am 2. Adventssonntag, dem 4. Dezember 2016 um 16.00 Uhr heißt es im Keitumer Pastorat „Märchen im Advent“. Alle – ob groß, ob klein – sind eingeladen zu lauschen, wenn Märchenerzählerin Linde Knoch beim Advents-Kaffee-und-Tee alt überlieferte, wunderbare Märchen erzählt, in denen es dieses Mal um Diesseits- und Jenseitserfahrungen geht.

In den Adventswochen liegt es nahe, sich einzulassen auf das, was unseren Verstand übersteigt; im Märchen wird es „Wunder“ genannt. In der Bibel führt die Weisung durch einen Stern die Könige zur Krippe. In einem chinesischen Märchen zeigt eine weise Alte dem Suchenden den Weg zu einem „Himmelsmädchen“. Diesseits und Jenseits verbinden sich, nicht nur als Erde und Himmel, auch als Tod und Leben oder als Gang zu Sonne, Mond und Stern.

Musikalische Klassiker im Advent

Drei Konzerte gehören seit vielen Jahren zur Adventszeit in St. Severin als feste Größe dazu und erfreuen Einheimische wie Urlaubsgäste gleichermaßen: **Das Adventsliedersingen unter Leitung von Alexander Ivanov mit dem Chor an St. Severin und Matthias Eisenberg an der Orgel**, das zum Zuhören und Mitsingen einlädt, findet in diesem Jahr **am Mittwoch, 7. Dezember um 20.15 Uhr** statt.

Am Mittwoch, 14. Dezember um 20.15 Uhr gibt der Kammerchor Sylt sein Weihnachtskonzert. Der Chor ist Anfang des Jahres – nach der Pensionierung ihrer Leiterin **Beate Salzig**, die ganze Generationen für das Singen und die Musik begeistert hat – aus dem Chor des Schulzentrums Sylt hervorgegangen. Gott sei Dank, denn so können wir uns auch in diesem Jahr auf ein stimmungsvolles Konzert unter Leitung von Beate Salzig freuen.

Am Tag darauf, **am Donnerstag, 15. Dezember um 18.00 Uhr lädt der Sylter Shanty-Chor unter Leitung von Horst Henningsen zum Adventskonzert ein**, erzählt und singt von Seeleuten zur Weihnachtszeit auf hoher See.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Lebendiger Adventskalender

Es ist schon zu einer Tradition geworden: Vom 1. Dezember bis zum Heiligabend wird unsere Gemeinde zu einem lebendigen Adventskalender. Jeden Tag um 18 Uhr wird dann immer an einem anderen Ort die Tür herzlich einladend geöffnet, um die Vorfreude auf Weihnachten bei Adventsliedern, einer Geschichte oder einem wärmenden Getränk zu teilen.

Wir freuen uns auf eine schöne, gemeinsame Adventszeit. Hier werden die Türen geöffnet:

Donnerstag, 1.12.		Tinum, Sylter Werkstätten, Zum Fliegerhorst 33
Freitag, 2.12.		Tinum, Familie Petzel, Ringweg 40
Sonnabend, 3.12.		Tinum, Familie Rück, Liiger Hörn 40
Sonntag, 4.12.	2. Advent	Keitum, St. Severin, Taizé-Andacht
Montag, 5.12.		Tinum, Pastorat, Kampende 48c
Dienstag, 6.12.		Keitum, Stefan Köhn, Munkmarscher Chaussee 15
Mittwoch, 7.12.		Munkmarsch, Familie Ahlborn, Munkhoog 49
Donnerstag, 8.12.		Keitum, Feuerwehr, C.P. Hansen-Allee 7
Freitag, 9.12.		Jugendgruppe St. Severin, Jugendraum im Tinem Hüs (Seiteneingang), Dirksstraße 11
Sonnabend, 10.12.		Tinum, Christine Suhl, Alte Dorfstraße 17a
Sonntag, 11.12.	3. Advent	Keitum, St. Severin, Taizé-Andacht
Montag, 12.12.		Tinum, Familie Wegener und Syltfunk – Sölring Radio, Dirksstraße 57
Dienstag, 13.12.		Keitum, Stil und Blüte und Wunschlistenband, Gurtstig 33
Mittwoch, 14.12.		Tinum, Boy Lornsen Schule, Boy-Peter-Eben-Weg 2
Donnerstag, 15.12.		Keitum, St. Severin, Adventskonzert Sylter Shanty-Chor
Freitag, 16.12.		Keitum, Gerda Peters, Munkmarscher Chaussee 39
Sonnabend, 17.12.		Tinum, Tinumer Dorfverein, Tinem Hüs, Dirksstraße 11
Sonntag, 18.12.	4. Advent	Keitum, St. Severin, Taizé-Andacht
Montag, 19.12.		Tinum, Feuerwehr, Boy-Nielsen-Straße 13
Dienstag, 20.12.		Tinum, Helga Glöden, Kampende 23 (linke Seite)
Mittwoch, 21.12.		Keitum, Familie Johannsen, Benen-Diken-Hof, Süderstr. 3
Donnerstag, 22.12.		Archsum, Familie Clausen, Bob Terp 15
Freitag, 23.12.		Keitum, Pastorat, Pröstwai 20
Sonnabend, 24.12.	Heiligabend	Gottesdienste St. Severin
	14.30 Uhr	Krippenspiel mit Pastorin Zingel
	16.00 Uhr	Christvesper mit Pastorin Zingel
	17.30 Uhr	Christvesper mit Pastor Pohl
	22.00 Uhr	Christmette mit Pastor Pohl

Severinstage

Vom 28. bis 30. Oktober 2016 fanden die zweiten Severinstage in unserer Gemeinde statt. Unser Namenspatron Severin hat am 23. Oktober seinen Namenstag. Wir nehmen das zum Anlass und gestalten ein Wochenende mit dem Ziel, mehr über unseren Namenspatron zu erfahren und die Verbundenheit von Freunden und Freundinnen von St. Severin zu stärken.

Von dem Bischof Severin, der im 4. Jahrhundert in Köln wirkte, berichtet die Legende, dass er die Engel im Himmel singen hören konnte. Daran erinnerte wunderschöne Musik, die wir an diesen Tagen hören konnten.

Die Severinstage wurden am Freitagabend mit einem Konzert von dem klassischen Gitarristen Sören Golz und Alexander Ivanov an der Orgel eröffnet. Besonders intensiv wurde es, wenn das feine Gitarrenspiel im Altarraum anfang, sich auf den Orgelklang von der Empore zu beziehen und im Klang zueinander fand. Bei dem anschließenden Empfang im Keitumer Pastorat klang das schöne Erlebnis nach und brachte alle Gäste schnell miteinander ins Gespräch und in einen regen Austausch über Gemeindefragen.

Am Samstagvormittag trafen sich Interessierte in der Kirche und Pastorin Zingel führte in die Kampagne „Rettet St. Severin“ ein. Auf einer Baustellenführung über den Kirchendachboden konnten sich alle Teilnehmer ein eigenes Bild von den Schäden und der Sanierungsmaßnahme machen.

Am Samstagabend sang der Chor von St. Severin unter der Leitung von Alexander Ivanov und unterstützt von dem Counter-tenor Dmitry Egorov im Abendgebet.

Dmitry Egorov wirkte auch mit in dem großen Festgottesdienst am Sonntagmorgen zusammen mit Boris Ivanov, dem Jazzklarinettisten und Vater unseres Organisten als Überraschungsgast.

Zu der Freude über die wunderschöne Musik kamen viele Gespräche mit Menschen, die mit St. Severin verbunden sind. Es ist ein Freundeskreis, der sich gern trifft und sich sofort etwas zu erzählen hat. Im Mittelpunkt des Interesses standen dabei in diesem Jahr die Kampagne „Rettet St. Severin“, die gerade begonnene Dachstuhl-sanierung und der Namensstreit zwischen St. Severin und dem Severin's Resort & Spa. Für alle, die bei den Severinstagen nicht dabei sein konnten und für alle, die noch einmal nachlesen wollen, haben wir auf den folgenden Seiten die aktuellen Informationen zu diesen drei Themen zusammengestellt.



SEVERINSTAGE 2017

Wer bei den nächsten Severinstagen dabei sein möchte, kann sich schon einmal den Termin im kommenden Jahr vormerken: **Sie finden vom 27. bis 29. Oktober 2017 statt.**


St. Severin
Apotheke

Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinnum/Sylt
Telefon 04651/3624 · Telefax 04651/93733

Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

seit 1934 in Familienbesitz

25980 Westerland / Sylt, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:

Telefon (0 46 51) **9 20 80** - Fax 55 39

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen
Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

Hier
könnte Ihre Anzeige stehen.

Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich bitte
bei Gemeindemanagerin Lena Nissen unter
04651/31713

WAHLJAHR 2016

**Kommt zur
Wahl!**

**Am 27.11.2016 von 11.00 bis 18.00 Uhr
ist im Gemeindebüro im Keitumer Pastorat
Kirchengemeinderatswahl.**

In dieser Zeit findet auch ein buntes Begleitprogramm
im Gemeindesaal des Keitumer Pastorats statt.

Rettet St. Severin

**Wenn du schnell gehen willst, dann gehe alleine.
Wenn du weit gehen willst, dann musst du mit anderen
zusammen gehen.“ Afrikanisches Sprichwort**

Im letzten Gemeindebrief haben wir darüber berichtet, dass der Kirchengermeinderat, unterstützt vom Förderkreis von St. Severin, die Kampagne „Rettet St. Severin“ gestartet hat, nachdem ihm vorgerechnet wurde, dass nicht nur die Kircheninnensanierung mit Kosten in Höhe von fast 700.000 € auf uns zukommt, sondern noch dazu als Notfallmaßnahme die Dachstuhlansanierung mit Kosten in Höhe von 300.000 €.

So unglaublich hoch die Mittel sind, die wir aufbringen müssen, fingen wir ganz einfach an: Wir suchten Freunde und Verbündete, wir informierten uns gegenseitig und begannen Anträge bei Stiftungen und Fördereinrichtungen zu stellen. Eine kleine Dorfgemeinde allein kann so viel Geld unmöglich aufbringen. Aber wir haben viele Freundinnen und Freunde, die mithilfe eines Flyers und in vielen Gesprächen darüber informiert wurden, wie wichtig es ist, St. Severin jetzt zu helfen. Es entstand ein Schneeballeffekt und die informierten Freunde reichten den Flyer an wiederum ihre Freunde weiter. So geht dieser Flyer von Hand zu Hand und macht darauf aufmerksam, dass St. Severin jede Unterstützung brauchen kann. Jeder in der Gemeinde kann mithelfen, noch weitere Freunde zu finden und zu informieren und somit zu helfen, dass unsere Kirche erhalten bleibt.

Die letzten Monate haben Mut gemacht, dass das gelingen kann. Schon im letzten Gemeindebrief haben wir berichtet, dass wir vom Kirchenkreis Nordfriesland die Zusage bekommen haben, dass er die Dachstuhlansanierung mit 80.000 € unterstützt. Dazu haben wir zusammen mit dem Förderkreis in den letzten Monaten Kollekten und Spenden in Höhe von fast 190.000 € einsammeln können. Das ist enorm und wir sagen jedem Einzelnen, der sich daran beteiligt hat, herzlichen Dank!

So haben wir in kürzester Zeit 270.000 € zusammenbekommen und konnten auf dieser Basis mit der Notfallmaßnahme der Dachstuhlansanierung beginnen.

Am 9. November bekamen wir dann noch eine gute Nachricht aus Berlin: Ingbert Liebing, den Pastorin Zingel im vergangenen Sommer auf die dringend notwendige Sanierung aufmerksam gemacht hatte, hat sich für unsere Kirchengemeinde stark gemacht. Durch seine Unterstützung ist es gelungen, dass aus dem Bundeshaushalt im Rahmen des Denkmalschutzsonderprogramms für die Sanierung unserer Kirche St. Severin 465.000 € zur Verfügung gestellt werden. Das ist eine enorme Summe und so sind wir zuversichtlich, dass wir in den kommenden Monaten auch die noch fehlenden Mittel zur Realisierung der gesamten Kirchensanierung in Höhe von 265.000 € zusammenbekommen werden.

Bitte helfen Sie weiter mit, damit das gelingt.

Rettet St. Severin!



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

15



Starker Zerfall durch den Gescheckten Nagelkäfer

Der Kirchengemeinderat trägt die Verantwortung, unsere Kirche St. Severin als den Ort, von wo aus sich unser ganzes Gemeindeleben entfaltet, zu erhalten und nachhaltig instand zu setzen.

Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen, denn St. Severin möge ein Gotteshaus für viele Generationen sein und bleiben.

Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44

BIC: GENODEF1SYL

Stichwort „Rettet St. Severin“

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.



Starker Zerfall durch den Gescheckten Nagelkäfer

Der Förderkreis St. Severin Keitum e. V. setzt sich ein für den Erhalt von St. Severin und unterstützt nach Kräften die Notmaßnahme der Dachstuhl-sanierung.

Helfen können Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis oder durch eine Spende für dieses Projekt.

Spendenkonto
IBAN: DE28 2179 1805 0000 1230 05
BIC: GENODEF1SYL
Stichwort „Dachstuhl“

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.



Baumaßnahmen

Dachstuhl- und Kircheninnensanierung

Anfang Oktober haben die Zimmerleute der Firma Domeyer mit den Arbeiten am Dachstuhl von St. Severin begonnen. Die Südseite der Kirche ist eingerüstet, die Zimmerleute arbeiten von innen und von außen am Traufbereich der Dachkante. Dort wird die alte geschädigte Mauerschwelle und Traufschalung ausgetauscht und durch eine neue luftdurchlässige Konstruktion ersetzt. Wenn die Arbeiten auf der Südseite abgeschlossen sind, werden sie an der Nordseite fortgesetzt, so dass rund um das ganze Kirchenschiff der Traufbereich erneuert wird.



Mit dem Gescheckten Nagekäfer hat ein sehr aggressiver Holzparasit die tragenden Balken des historischen Dachstuhls zerstört. In der Natur hat der Gescheckte Nagekäfer die Aufgabe, das Holz von toten Bäumen wieder schnell in den Kreislauf des Lebens zurückzuführen, indem er das Holz zerlegt und es sich so schnell in Humus verwandeln kann.

Unter Isoliermaterialien, die in früheren Zeiten nicht fachgerecht eingebaut wurden, begannen die Balken, verursacht durch Staunässe, zu faulen. Von diesem angegriffenem Holz ernährte sich der Gescheckte Nagekäfer.

Daher werden die Zimmerleute Stück für Stück nun die befallenen Hölzer durch gesundes Eichenholz ersetzen und ihm damit die Nahrungsgrundlage entziehen. Danach wird geprüft, ob weitere Maßnahmen nötig sind, um den ungebetenen Gast für alle Zeit vom Dachboden zu vertreiben.

Dank des Gescheckten Nagekäfers und seiner Spuren sind wir allerdings auch erst auf den Zersetzungsschaden im Traufbereich aufmerksam geworden. Sonst wäre das Holz, versteckt unter den Dämmstoffen, noch länger unbemerkt weiter verfault. Das war vor anderthalb Jahren, als Architekt Fröhler mit der Erstellung eines Sanierungsgutachtens für die Kircheninnensanierung begann. Es geht dabei vor allem um

- die Ausreinigung der Orgel,
- die Instandsetzung der Wände,
- die Erneuerung von maroder Elektrik.

Diese Maßnahmen liegen also noch vor uns. Das Sanierungsgutachten ist von Denkmalpflegern geprüft und umsetzungsreif. Da die Kirche im Zuge der Sanierung für mehrere Wochen geschlossen werden muss, soll die Maßnahme in den Wintermonaten – voraussichtlich schon 2017/18 – durchgeführt werden.



Malte Paucken

Debora Suhl

Rechtsstreit um den Namen „Severin“

St. Severin hat gegen das Severin's Resort & Spa wegen einer Namensrechtsverletzung geklagt und vor dem Schleswiger Oberlandesgericht Recht bekommen. Die Frage: „Wie konnte es zu diesem Rechtsstreit um den Namen „Severin“ kommen?“, wurde uns so häufig gestellt, dass wir hier noch einmal die Hintergründe erläutern.

Es begann damit, dass im März 2013 ein Bauschild am Kreisel am Ortseingang von Keitum direkt auf die Severinkirche zeigte. Zu lesen war dort etwas von einer „Severin's-Baustelle“. Die Verwirrung war zunächst groß. Gäste und Keitumer fragten unsere Mitarbeiter: „Was baut ihr denn schon wieder?“.

Der Kirchengemeinderat fand schnell heraus, dass dieses Bauschild zu einer Hotel-Baustelle der Zech-Group am Tipkenhoog gehörte und suchte das Gespräch mit Kurt Zech, um klarzumachen, dass und warum der Kirchengemeinderat

nicht möchte, dass der Name „Severin“ für ein Hotelprojekt verwendet wird. Die Bitte um ein Gespräch wurde in dieser frühen Phase seitens der Zech-Group abgelehnt.

Das führte dazu, dass die Frage vor Gericht landete: Darf ein Hotelbetreiber den Namen unserer Kirche kommerziell nutzen und ungefragt von der langen Tradition und dem guten Ruf von St. Severin profitieren? „Er darf es nicht!“ entschied drei Richter am 29. September 2016 am Oberlandesgericht in Schleswig. Zurzeit wird von den Anwälten der Zech-Group geklärt, ob eine Revision dieses Urteils vor dem Bundesgerichtshof möglich ist. Vielleicht können wir schon im kommenden Rundbrief berichten, wie darüber entschieden wurde.

Bundesfreiwilligendienstler an St. Severin

Seit dem 1. November 2016 sind Debora Suhl und Malte Paucken als Bundesfreiwilligendienstler (Bufdis) bei uns in der Gemeinde aktiv. Hier stellen sie sich selbst vor und erzählen, in welchen Bereichen sie die Gemeinde unterstützen werden:

Malte Paucken

Mein Name ist Malte Paucken, ich bin 20 Jahre jung und lebe bereits seit meiner Geburt auf Sylt.

Im Sommer 2016 habe ich meine Schullaufbahn als Mitglied des meiner Meinung nach legendärsten Sylter Abiturjahrgangs aller Zeiten beendet. Nach einer rund viermonatigen Pause, die ich in allen Zügen zu genießen wusste, startete ich nun meine Tätigkeit als Bundesfreiwilligendienstler.

Nach Beendigung meiner Konfirmandenzeit vor fünf Jahren beschloss ich, weiterhin mit unserem damaligen Pastor Jörg Reimann auf Reisen zu gehen und den Jugendgruppenleiterkurs zu absolvieren. Seitdem arbeite ich mit Herz und Leidenschaft als Jugendleiter ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde und habe schon etliche Projekte und Fahrten hinter mich gebracht. Nun möchte ich diese Erfahrungen nutzen, um als Bufdi im Kirchenbüro meinen Horizont zu erweitern. Da ich keine Probleme damit habe, mit Menschen in Kontakt zu treten und Deutsch in der Schule schon immer mein Lieblingsfach war, trifft es sich gut, dass mein Hauptaugenmerk im BFD auf der Öffentlichkeitsarbeit liegt. Außerdem beschäftige ich mich mit der Durchführung von zukünftigen Jugendprojekten, damit die jüngere Generation nicht das Interesse an der Kirche verliert.

In meiner Freizeit pflege ich eine Fernliebe zur Fußballmannschaft des 1. FC Kaiserslautern und lege sehr viel Wert darauf, viel Zeit mit meinen Freunden zu verbringen. Denn Freundschaft und Lachen sind für mich zwei der schönsten Dinge auf der Welt.

Ich freue mich darauf, neue Perspektiven zu entdecken und hoffe, in der Kirchengemeinde einen guten und bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Debora Suhl

Ich heiße Debora Suhl, bin 17 Jahre alt und lebe in Tinum. Zusammen mit meinen zwei Geschwistern und insgesamt sieben Cousinen bzw. Cousins verrete ich die mittlerweile dritte Suhl-Generation auf Sylt.

Nach meinem Realschulabschluss im Sommer 2016 begann nun meine Zeit als BFD'lerin in St. Severin. Das Umfeld hier ist mir nicht unbekannt, denn seit 2015 engagiere ich mich ehrenamtlich als Jugendleiterin und helfe bei diversen Veranstaltungen fleißig mit.

Außerdem habe ich hier bereits ein mehrwöchiges Praktikum als Friedhofsgärtnerin absolviert. Mein Hauptarbeitsbereich im BFD wird die diakonische Gemeindegarbeit sein, besonders freue ich mich auf die Planung und Durchführung von Kinderprojekten wie dem Krippenspiel. Hierbei freue ich mich besonders darauf, meine kreative und künstlerische Ader auszuleben, da ich für mein Leben gern zeichne und male.

Ein weiteres großes Interessensgebiet stellt für mich die Videospielezene dar. Man findet mich regelmäßig auf Deutschlands größter Messe für Videospiele, der „Gamescom“.

Von meiner Zeit als Bufdi erhoffe ich mir, etwas selbstständiger zu werden und neue Erfahrungen zu sammeln, die ich in mein späteres Berufsleben (hoffentlich als Schneiderin) mitnehmen kann.

Gottesdienst und Vorbereitung zum Weltgebetstag der Frauen



Jedes Jahr am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag der Frauen, im nächsten Jahr sind die Philippinen das Schwerpunktland. Rund um den Globus werden dazu am 3. März 2017 Gottesdienste gefeiert – auch auf Sylt. Der ökumenische Gottesdienst unter dem Titel „Was ist denn fair“, zu dem nicht nur Frauen, sondern auch Männer, Kinder und Jugendliche eingeladen sind, wird um 19.00 Uhr in St. Severin gefeiert. Anschließend gibt es ein Beisammensein im Keitumer Pastorat.

Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr, St. Severin

Wer Lust hat, den Gottesdienst in Vorbereitungstreffen ab Januar 2017 mitzugestalten, meldet sich bei Barbara Petzel (Tel. 995811).

Konfirmations-Erinnerungsfest am Wochenende vor der Konfirmation 2017 „Ich und meine Konfirmation“

Konfirmation heißt „Gemeinsame Befestigung, Bekräftigung, Bestätigung“.



Da wir in Glaubensfragen leicht zu verunsichern sind, da es gar nicht selbstverständlich ist, unter irdischen Bedingungen schon an ein Himmelreich auf Erden zu glauben, brauchen wir Zuspruch und Bestätigung. Der eigene Glaube gewinnt Kraft, wenn wir davon erzählen und ihn einbringen. Alles das bedeutet Konfirmation. Drei Wochen nach der Konfirmation 2017 wollen wir uns gemeinsam mit den frisch konfirmierten Jugendlichen an unsere eigene Konfirmation erinnern, die nur fünf oder mehr als 50 Jahre zurückliegen kann. Wir wollen Geschichten erzählen, Konfirmationsbilder anschauen und uns darin bestärken, dass es Sinn macht, zur Kirche und der Gemeinschaft der Glaubenden zu gehören. Wer seine Silberne oder Goldene Konfirmation feiert, ist an diesem Wochenende ganz besonders herzlich eingeladen, um sein Jubiläum an St. Severin zu feiern.

Samstag, 27. Mai 2017, 18.00 Uhr Andacht in St. Severin

Anschließend Beisammensein im Keitumer Pastorat mit Geschichten und Konfirmationsbildern.

Sonntag, 28. Mai 2017, 10.00 Uhr Segensgottesdienst „Ich und meine Konfirmation“

Anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 7. Mai 2017, 10.00 Uhr Konfirmation 2017

DIE KINDERBIBELWOCHE in den Sommerferien war ein voller Erfolg. Aus Bordesholm war Diakon Tino Spethmann mit seiner Familie zu uns in die Gemeinde gekommen und zog für ein paar Tage in die obere Etage des Pastorats in Tinnum.

Tino Spethmann hatte in seiner Gemeinde schon einmal eine ganze Woche unter der Überschrift „Jesus der Schafflüsterer“ gestaltet. Seine guten Erfahrungen wollte er nun auf unsere Kindergruppe übertragen. Er hatte sich auf eine große Menge von Kindern eingestellt und stand erst einmal vor einer kleinen „Herde“ von Kindern zwischen 5 und 10 Jahren. Die kam aber bald richtig in Bewegung.



Die erste Attraktion war, dass zwei Lämmer vom Gänsehof im Pastoratsgarten friedlich weideten. Wir sagen noch einmal auch an dieser Stelle „Ein herzliches Dankeschön“ an Gwyneth und Jimmy vom Gänsehof, die das möglich gemacht haben.

Jeden Morgen brachte Dmitry Egorov uns mit neuen Liedern gleich richtig in Schwung.

Mit Spannung wurde dann das Handpuppenspiel erwartet, in dem die beiden kleinen Schafe Emma und Eddy von immer neuen Abenteuern berichteten. In diesen kleinen Spielszenen erfuhren die Kinder viel über den Hirtenjungen David, Jesus den guten Hirten, den 23. Psalm und den faulen Hirten Schlampus.

Die Jugendgruppenleiterin Debora und die Konfirmanden Max und Bjarne halfen mit, dass jedes Kind mit einer selbstgebastelten Hirtentasche ausgestattet war. Dazu halfen sie beim

Malen, Spielen und Basteln und Theaterspielen.

Das Beste aber waren die Ausflüge. Die Schäferin Uta Wree hatte uns gesagt: „Ich bin mit den Schafen in der Braderuper Heide. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden.“ Das klang fast ein bisschen wie Jesus selbst, der dafür warb, das eine verlorene Schaf zu suchen. Auf jeden Fall machten wir uns auf den Weg und suchten die Schäferin mit ihrer ganzen Herde. Wir fanden Uta und ihre Schafe, wir wanderten über die Heide, wir lernten Pia, das neue junge Leitschaf, kennen, wir streichelten die Hütehunde, wir machten Pause und genossen alle miteinander einen ganz kostbaren Moment von Frieden.

Am nächsten Tag wollten wir wissen, was mit der Wolle geschieht, die die Schafe den Menschen geben. Dafür gingen wir ins Keitumer Heimatmuseum. Dort wartete schon Erika Jessen und hatte für uns eine Spinnstube vorbereitet. Schnell hatten wir alle verstanden, wie man aus einem Schafwollewattebausch einen Faden drehen kann. Aber es dauerte lange, bis die Finger das auch verstanden hatten und geschickt genug waren, einen Faden zu spinnen, der nicht zerreißt. Es ist ein weiter Weg, bis aus der Wolle ein Pullover gestrickt werden kann, der uns wärmt. Vielen Dank Frau Jessen für diese Spinnstuben-Lehrstunde.

Am Sonntag im Gottesdienst wurden alle Lieder gesungen und die Geschichten von dem guten Hirten, der Schäferin und den Schafen erzählt. Wer dabei war, bei dem ist der Funke übergesprungen, wie schön diese Woche war und was für ein Glück es ist, dass Jesus wie ein guter Hirte für uns sorgt.





Project Birdless Fahrt 2016

Die Jugendgruppenleiter Melf Hansen, Luk Paulsen, Malte Paucken und Natalie Leuchter haben die diesjährige Sommerfahrt organisiert und durchgeführt. Hier berichten sie, was sie erlebt haben.

Als Jörg Reimann (Spitzname unter Jugendleitern: „Birdy“) letztes Jahr verkündete seine Stelle zu wechseln und damit die Insel zu verlassen, war die Idee „Project Birdless 2k16“ geboren. Diese Idee hieß für uns, ganz eigenständig eine Sommerjugendfahrt ohne den langjährigen Organisator Jörg auf die Beine zu stellen. „Gedacht, gesagt, getan“, schlussfolgerten wir und planten – beraten und unterstützt von Susanne Zingel und Lena Nissen – das Project Birdless, welches damit seine großen Schatten bereits letztes Jahr vorauswarf.

Am 19.08.2016 war es soweit und alles konnte beginnen. Es ging an die Ostsee nach Guttau bei Grömitz. Auf einen Hof, der mit seinem großen Grundstück und vielen Tieren die Möglichkeit bot, sich nach Belieben auszubreiten. In der großen Küche konnte jeden Tag eine andere Gruppe ihr Lieblingsgericht kochen, während ne-

benan in einem großen Aufenthaltsraum mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer Dartscheibe und einem Kicker entspannt werden konnte. An diesem Kicker-Tisch fand dann auch das legendäre und eigeninitiierte „Birdless-Kickerturnier“ statt, in welchem sich das Team „Gefällt mir persönlich am besten“ gegen die „Roten Bullen“ durchsetzte und als Sieger hervorgehen konnte.

Die Teilnehmer der Fahrt waren überwiegend bestätigte Jugendliche unserer Gemeinde, die Lust dazu haben, sich in der gemeindlichen Jugendarbeit einzubringen. So ging es inhaltlich darum, zu ergründen, welche Motivation jeder einzelne dafür hat. Menschen kennenlernen, Erfahrungen sammeln, Glauben und Gemeinschaft leben gehören dazu.

Dazu gab es ein buntes Programm aus Aktivitäten zur Selbsterfahrung und Besuchen von regionalen Bildungsstätten. Jeden Abend gab es zu einem immer anderen Thema eine Gesprächs- und Reflexionsrunde, um das festzuhalten, was wir tagsüber nicht nur über uns selbst, sondern auch über die Möglichkeiten der Jugendarbeit gelernt hatten.

Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, so besuchten wir an einem Tag den Hansapark und verbrachten alle miteinander einen herausfordernden und erlebnisreichen Tag, an dem auch der ein oder andere an seine Grenzen stieß. Die größte Achterbahn des Parks „Der Schwur des Käran“ forderte einige Teilnehmer schon sehr heraus, doch auch diese Herausforderung konnten wir gemeinsam überwinden und damit den Schwur bezwingen. „Da darf man eben nicht zimperlich sein...“

Acht Tage voller intensiver Erfahrungen, Erkenntnisse, Gespräche und natürlich jeder Menge Spaß liegen nun hinter uns. Wir können resümieren, dass unsere Kirchengemeinde St. Severin viele talentierte, motivierte und engagierte Jugendleiter hat und damit auch ein starkes Potential, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu bereichern. Uns hat die Fahrt sehr viel Spaß gemacht und wir möchten uns bei allen Teilnehmern für die unvergesslichen Tage bedanken.

Eure Jugendleiter Luk, Malte, Melf und Natalie

Vortrag: Eugen Drewermann „Luther wollte mehr“



Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am Montag, 2. Januar 2017 ist Prof. Dr. Eugen Drewermann zu Gast in unserer Gemeinde.

Um 19.00 Uhr wird der katholische Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller dann in St. Severin bezugnehmend auf sein neues Buch einen Vortrag mit dem Titel „Luther wollte mehr“ halten.

Was glaubte Martin Luther und was wollte er erreichen? Wie können wir ihn heute wieder entdecken und neu verstehen? Was würde Luther zum Zustand der christlichen Kirchen sagen? Nach 500 Jahren Spaltung zieht der Theologe und Lutherkenner Eugen Drewermann eine schonungslos kritische Bilanz.

Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.

Montag, 2. Januar 2017, 19.00 Uhr, St. Severin

Fastenwoche vom 4. bis 11. März 2017

Zu Beginn der Passionszeit findet im Keitumer Pastorat in der Zeit von Samstag, 4. März bis Samstag, 11. März die Fastenwoche 2017 unter Leitung von Pastorin Susanne Zingel statt – eine Woche um innezuhalten, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und zu reflektieren. Wir wollen uns über unsere Erfahrungen beim Fasten austauschen und uns auf unserem Weg durch die Fastenwoche bestärken. Gefastet wird nach dem Prinzip von Dr. Buchinger mit Kräutertees, Obst- und Gemüsesäften und heißer Gemüsebrühe.

Samstag, 4. März	16.30–17.45 Uhr 18.00 Uhr	Einführung in das Fasten Abendgebet in St. Severin zur gemeinsamen Einstimmung auf die Fastenwoche
Sonntag, 5. März	Entlastungstag	
Täglich Montag, 6. März bis Freitag, 10. März	17.30–18.30 Uhr 18.30–19.00 Uhr	Übungen aus den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Bewegung wie Yoga oder Feldenkrais Gemeinsames Einnehmen der Fastenbrühe und Abendsegen
Samstag, 11. März	17.00–17.45 Uhr 18.00 Uhr	Abschlussgespräch Abendgebet in St. Severin zum Abschluss der Fastenwoche

Anmeldung im Gemeindebüro bis Freitag, 24. Februar unter der Telefonnummer 0 46 51/3 17 13. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 50,00 €.



FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E.V.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Der Förderkreis St. Severin Keitum e.V.
lädt sehr herzlich ein zur diesjährigen, ordentlichen
Mitgliederversammlung

am Montag, 20.02.2017 um 17.00 Uhr
in den Gemeindesaal des Pastorats Keitum, Pröstwai 20.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung mit Festlegung der Protokollführung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2016
3. Bericht des Vorstandes über aktuelle und zukünftige Projekte
4. Kassenbericht des Kassenwarts und Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen bzw. Wiederwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer unter vorheriger Festlegung der Wahlleitung
7. Verschiedenes

Wir freuen uns sehr, wenn wir Mitglieder und Freunde
des Förderkreises St. Severin Keitum e.V. zur Jahreshauptversammlung
in großer Zahl begrüßen können.

Im Namen des Vorstandes

Elmar Kurse

1. Vorsitzender

Förderkreis St. Severin Keitum e. V. · Pröstwai 20 · 25980 Sylt/Keitum
Telefon: (0 46 51) 3 17 13 · Fax: (0 46 51) 3 55 85
E-Mail: info@foerderkreis-st-severin.de · www.foerderkreis-st-severin.de
Spendenkonto und Bankverbindung: Sylter Bank eG
IBAN – DE28 2179 1805 0000 1230 05 · BIC – GENODEF1SYL

Musikalische Klassiker im Advent

Das **Adventsliedersingen am 7. Dezember** gestalten – wie im vergangenen Jahr – unter Leitung von Alexander Ivanov **der Chor an St. Severin** und **Matthias Eisenberg an der Orgel**. Musiziert werden Chorsätze und Adventschoräle, teils zum Zuhören, teils zum Mitsingen.

Eine Art musikalische Familienfeier ist dann am **Mittwoch, 14. Dezember** das **Konzert des Kammerchores Sylt** unter Leitung von Beate Salzig, die als Musiklehrerin ganze Generationen von Sylter Schülern für das Singen und für die Musik begeistert hat – so sehr, dass viele von ihnen als Sängerinnen und Sänger extra für dieses Konzert zu Besuch auf die Insel kommen.

Am Tag darauf – **Donnerstag, 17. Dezember** – ein weiteres musikalisches Highlight im Advent: **Der Sylter Shanty-Chor** unter Leitung von Horst Henningsen erzählt und singt von Seeleuten zur Weihnachtszeit auf hoher See. Es ist eines der stimmungsvollsten Konzerte im ganzen Jahr, das man auf keinen Fall versäumen sollte.

Die Geburt des Herrn

Im Mittwochkonzert vor Heiligabend, **am 21. Dezember** spielt **Alexander Ivanov** Oliver Messiaens Orgelwerk „La Nativité du Seigneur“ – zu Deutsch „Die Geburt des Herrn“ aus dem Jahr 1935. Das Werk umfasst neun Meditationen, unter anderem über Gestalten der Weihnachtsgeschichte und über Gott, der mitten unter uns lebt. Dieser Konzertabend ist eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten.

Weihnachtsoratorium

Es ist das populärste aller geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs und zählt zu seinen berühmtesten geistlichen Kompositionen: das Weihnachtsoratorium.

Die Teile I und VI werden beim **Weihnachtskonzert am Mittwoch, 28. Dezember, bereits um 18.00 Uhr** in **St. Severin** aufgeführt. Aber nicht nur das Weihnachtsoratorium wird an diesem Konzertabend begeistert: Als diesjähriges Highlight wird das „Credo“, das Herzstück aus Bachs h-Moll-Messe, zur Aufführung gebracht.

Unter Leitung von Alexander Ivanov singen der **Chor an St. Severin** und die Solisten **Dmitry Egorov** (Countertenor) und **Klaus Mertens** (Bass). Es spielt das **Elbipolis Barockorchester Hamburg**.

Falls nicht anders angegeben beginnen die Mittwochkonzerte um 20.15 Uhr.
Karten: Erhältlich in allen Tourismusinformationen sowie allen weiteren VVK-Stellen der Insel, außerdem unter **Telefon 04651/9980** und auf **www.insel-sylt.de**.
Restkarten am Konzerttag ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.

Mittwochkonzerte in St. Severin

12

7. Dezember, 20.15 Uhr ●

ADVENTSLIEDERSINGEN

Chor an St. Severin
Matthias Eisenberg – Orgel
Alexander Ivanov – Leitung
Eintritt frei – Spende erbeten

14. Dezember, 20.15 Uhr ▲

KAMMERCHOR SYLT

Beate Salzig – Leitung

Donnerstag, 15. Dezember, 18.00 Uhr ▲

ADVENTSKONZERT

Sylter Shanty-Chor
Horst Henningsen – Leitung

21. Dezember, 20.15 Uhr ●

LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR

Messiaen – Neun Meditationen für Orgel
über die Geburt des Herrn:
Die Jungfrau und das Kind
Die Hirten
Ewige Ratschlüsse
Das Wort
Die Kinder Gottes
Die Engel
Jesus nimmt das Leiden an
Die Heiligen Drei Könige
Gott in unserer Mitte
Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 28. Dezember, 18.00 Uhr ▲

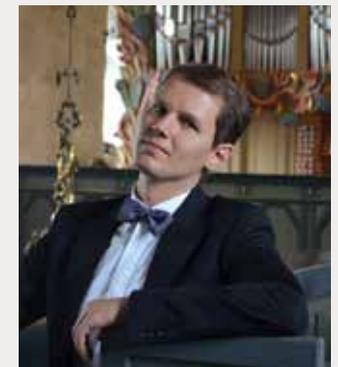
WEIHNACHTSORATORIUM

Bach
„Jauchzet, frolocket, auf, preiset die Tage“
„Credo“ aus der Hohen-Messe in h-Moll
„Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“
Chor an St. Severin
Elbipolis Barockorchester
Dmitry Egorov – Countertenor
Klaus Mertens – Bass
Alexander Ivanov – Leitung

4. Januar 2017, 20.15 Uhr ●

NEUJAHRSKONZERT

Alexander Ivanov – Orgel



● Konzert auf der Orgelempore
▲ Konzert im Altarraum



02.17

ERÖFFNUNGSKONZERT DER SAISON 2017

1. Februar, 20.15 Uhr ●

HELL UND DUNKEL

Ljapunow, Bach, Rachmaninow, Dupré,
Pärt, Gubaidulina, Glasunow

Alexander Ivanov – Orgel

8. Februar, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Matthias Eisenberg

15. Februar, 20.15 Uhr ●

BACH UND MENDELSSOHN

Alexander Ivanov – Orgel

22. Februar, 20.15 Uhr ●

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

ORGEL UND VIOLINE

Bach, Prokofjew, Milstein

Elena Graf – Violine

Alexander Ivanov – Orgel



03

1. März, 20.15 Uhr ●

NORDDEUTSCHE ORGELMEISTER

Tunder, Buxtehude, Hier. Praetorius,
Gubaidulina, Scheidemann, Bruhns

Alexander Ivanov – Orgel

8. März, 20.15 Uhr ▲

KAMMERKONZERT MIT EINEM ENSEMBLE DER DEUTSCHEN KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

STREICHQUINTETT

Schubert, Boccherini

Daniel Sepec – Violine

Konstanze Lerbs – Violine

Jürgen Winkler – Viola

Tristan Cornut – Cello

Patrick Sepec – Cello

15. März, 20.15 Uhr ▲

FLÖTE UND ORGEL

W.F. Bach, C.Ph. Bach, J.S. Bach

Ulrike Höfs – Flöte

Alexander Ivanov – Orgel / Cembalo

22. März, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Bach, Franck

Eberhard Lauer

(St. Marien-Dom, Hamburg)

29. März, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETE

Matthias Höfs – Trompete

Alexander Ivanov – Orgel

Eröffnungskonzert der Saison 2017

Mit dem Konzert „Hell und Dunkel“ eröffnet Alexander Ivanov, unser Organist und künstlerischer Leiter der Mittwochskonzerte, die Saison 2017.

Orgelwerke aus Russland – in Deutschland recht selten zu hören und ohnehin rar – werden im Wechsel mit Werken von Johann Sebastian Bach erklingen. Eines der russischen Orgelwerke und Namensgeber des Konzertabends ist das erste Orgelstück der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina (*1931): „Hell und Dunkel“ aus dem Jahr 1976. Ein besonderer Abend, den man nicht verpassen sollte.

Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben im Mittwochskonzert

Was 2015 erfolgreich begann, sich 2016 weiterentwickelte, setzt sich auch im nächsten Jahr 2017 weiter fort: Die Mittwochskonzerte kooperieren mit der deutschen Stiftung Musikleben, die am 28. Juli 2017 bereits zum 17. Mal ihr jährliches Sommerkonzert in St. Severin geben wird. So können wir uns in diesem Jahr sogar auf fünf weitere Konzerte mit preisgekrönten Stipendiaten der Stiftung in St. Severin freuen, die uns die Chance bieten, die ganz großen Stars von morgen zu erleben.

Bereits am **22. Februar** erwarten wir die preisgekrönte Geigerin **Elena Graf**. Auf dem Programm, das sie gemeinsam mit Organist Alexander Ivanov bestreitet, stehen Werke von Bach, Prokofjew und Milstein.

Ensemble der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen erstmals in St. Severin

Wir freuen uns auf eine für St. Severin ganz besondere Premiere. Erstmals zu Gast bei uns ist **am 8. März ein Ensemble der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen**: eines der international führenden Orchester, das mit seinem einzigartigen Musizierstil weltweit ihr Publikum begeistert. Auf dem Programm steht an diesem Abend Franz Schuberts so berühmtes wie bezauberndes Streichquintett C-Dur D 956.



Gesprächsabende

Dienstags um 19.00 Uhr im Keitumer Pastorat

6. und 13. Dezember

„Ave maris stella“ Marienbilder im Wandel der Zeit

„Ave maris stella“ ist einer der bedeutendsten Marienhymnen, er stammt aus dem 8. Jahrhundert.

Auch Martin Luther hat ihn gesungen, über die vielen Jahrhunderte wurde er immer weitergegeben. Welche Schätze sich in diesen alten Bildern für unseren Glauben heute verbergen, darüber wollen wir uns an diesen Abenden austauschen.

Mit Pastor Ingo Pohl

10., 17. und 24. Januar

Mystik für Anfänger

Auf den katholischen Theologen Karl Rahner (1904-1984) geht der Satz zurück: „Die Kirche der Zukunft wird eine mystische Kirche sein, oder sie wird nicht mehr sein.“

Wir werden versuchen herauszufinden, was an dieser Behauptung dran ist. Wir werden Mystiker und Mystikerinnen des Mittelalters und der Neuzeit kennenlernen und klären, ob und was sie uns heute zu sagen haben.

Mit Pastorin Susanne Zingel

31. Januar

Die jüdische Wurzel des Christentums

Um den Glauben Jesu v. Nazareth zu verstehen und dem Ursprung unseres Christseins näher zu kommen, hilft es uns, auch die jüdische Identität unseres Glaubens zu entdecken. Der Gesprächsabend soll dazu anregen.

Mit Pastor Ingo Pohl

14. Februar

Valentin von Terni

Der Valentinstag geht zurück auf Bischof Valentin von Terni aus dem 3. Jahrhundert nach Christus. Valentin wird heute als Patron der Liebenden verehrt. An diesem Abend erzählen wir seine Geschichte und schauen, wo sie uns anrührt.

Mit Pastorin Susanne Zingel

7., 14., 21. und 28. März

Von einer Kultur der Umkehr und Buße

Sind Umkehr und Buße antiquierte Begriffe einer verstaubten Kirche oder wiederzuentdeckende Haltungen in einer narzisstischen Moderne?

Welche Erlebnisse verbinden wir und welche Erfahrungen suchen wir, wenn wir an Umkehr und Buße denken? Die Pastoren von St Severin freuen sich auf das gemeinsame Gespräch.

Mit Pastorin Susanne Zingel und
Pastor Ingo Pohl



Gottesdienste und Andachten in St. Severin

27.11.2016 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor an St. Severin, Pastor Ingo Pohl anschließend bis 18.00 Uhr Kirchengemeinderatswahl mit Rahmenprogramm im Keitumer Pastorat
.....		
04.12.2016 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung und Gelöbnis des neuen Kirchengemeinderats, Pastorin Susanne Zingel
11.12.2016 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl
18.12.2016 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Licht von Bethlehem, Pastorin Susanne Zingel
24.12.2016 Heiligabend	14.30 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 22.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Susanne Zingel Christvesper, Pastorin Susanne Zingel Christvesper, Pastor Ingo Pohl Christmette, Pastor Ingo Pohl
25.12.2016 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
26.12.2016 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl
31.12.2016 Silvester	17.00 Uhr 23.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl Andacht zum Jahresende, Pastorin Susanne Zingel
.....		
01.01.2017	17.00 Uhr	Gottesdienst am Neujahrstag mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl
06.01.2017 Freitag	18.00 Uhr	Gottesdienst am Epiphaniastag, Pastor Ingo Pohl
08.01.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
15.01.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
22.01.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
29.01.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
.....		

05.02.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
12.02.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
19.02.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
26.02.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
.....		
01.03.2017 Aschermittwoch	17.00 Uhr	Gottesdienst am Aschermittwoch, Pastor Ingo Pohl
03.03.2017 Freitag	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen aus den Philippinen
05.03.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
12.03.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
19.03.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
26.03.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
02.04.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel

Änderungen vorbehalten.

Abendgebet

Orgelklang und Evangelium, Stille erleben, hören, beten, gesegnet weitergehen.
Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Andacht mit Liedern aus Taizé

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr. Einsingen um 17.45 Uhr im Turmraum.

Freud und Leid

Vom 1. Juli 2016 bis 31. Oktober 2016

Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Maximilian Bachmann aus Karlsruhe • Caroline Pesciatini aus Egg/Schweiz • Rebecca Luise Lehmann aus Westerland • Hanß Henrik Taylor aus Westerland • Matilda Philine Hoffmann aus Heidelberg • Greta Carlotta Schemmel aus Bremen • Emma Mathilda Rabenhorst aus Dortmund • Rosa Antonia Rabenhorst aus Dortmund • Lilli Johanna Billmann aus Bad Soden am Taunus • Theo Frederik Widmaier aus Grünwald • Wilhelmina Lula Mae Biewald aus Hamburg • Lenja Isabell Kremer aus Elmshorn • Mia Friedlein aus Westerland • Charlotte Kislinger aus Westerland • Finia Matthies aus Bruchsal • Paul Moritz Lindig aus Ludwigshafen

Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Carsten Gluth und Marianne Gluth von Goessel aus Hamburg • René Steinvorth-Ahrens und Jana Marie Fee Steinvorth aus Hamburg • Claas und Rosa Mittelberg, geb. Jadasz, aus Herford • Miranda und Ingo Meier, geb. Schregel, aus Berlin • Stefan und Claudia Schumacher, geb. Sindern, aus Hamm • Sebastian und Deborah Maria Windisch, geb. Dietz, aus Oelsnitz Raasdorf • Andreas Karbstein und Petra Karbstein-Roediger aus Hagen • Martin und Stefanie Linden, geb. Empting, aus Paderborn • Moritz Maximilian und Stephanie Claudia Fürste, geb. Faltings, aus Hamburg • Jens und Janina Nikolei, geb. Saß, aus Tinnum • Sascha und Johanna Kislinger, geb. von Oertzen, aus Westerland • Knut und Julia Johanna Burgdorf, geb. Krummland, aus Hamburg • Kai und Stefanie Thiel, geb. Küpper, aus Düsseldorf • Jürgen und Silvia Silberzahn, geb. Schmidt, aus Badenweiler • Lennart und Catharina Setzepfandt, geb. Schumann, aus Hamburg und Stockelsdorf • Zoltán und Kerstin Bognár, geb. Möser, aus Hamburg • Philipp Roman und Katharina Christin Schröler, geb. Franzen, aus Düsseldorf • Julius und Leonie Neuberger, geb. Radtke, aus München

Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Clara-Luise Andersen, geb. Bohn, 89 Jahre, aus Keitum • Marlies Ute Howold, geb. Hansen, 74 Jahre, aus Bad Oldesloe • Emil Hoeg, 96 Jahre, aus Keitum • Harald Klostermann, 75 Jahre, aus Kampen/Sylt • Ingeborg Kaak, geb. Keyser, 87 Jahre, aus Hörnum • Klaus Dieter Ellmann, 69 Jahre, aus List auf Sylt • Günter Bohnhoff, 78 Jahre, aus Keitum • Helga Andersen, geb. Jensen, 68 Jahre, aus Tinnum • Hans Heinrich Perry, 66 Jahre, aus Baden-Baden • Else Johanna Ludwig, geb. Mextorf, 87 Jahre, aus Tinnum • Christine Lilly Hahn, geb. Schnabel, 56 Jahre, aus Neukirchen • Charlotte Anna Herold, geb. Skutnik, 96 Jahre, aus Krefeld • Peter Carl Jastram, 83 Jahre, aus Wentorf • Alfred Gohle, 78 Jahre, aus Overath • Dr. Hannelore Herholz, geb. Mittag, 82 Jahre, aus Keitum • Karin Brenken, geb. Teppner, 74 Jahre, aus Westerburg • Ingelene Wawrzinek, geb. Gloystein, 94 Jahre, aus Hannover • Helga Traude Hoppe, geb. Paulin, 80 Jahre, aus Westerland • Horst Reckermann, 74 Jahre, aus Keitum • Ingeborg Hartwieg, geb. von Guionneau, 96 Jahre, aus Bergisch Gladbach • Clara Marianne Clausen, geb. Heinzius, 80 Jahre, aus Tinnum • Heicko Schroeder, 71 Jahre, aus Archsum • Uwe Callesen, 79 Jahre, aus Keitum • Renate Loock-Wahrenburg, geb. Wahrenburg, 68 Jahre, aus Westerland

Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen neuen Geist
in euch.

Hesekiel 36,26 (E)



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF DEZEMBER 2016 BIS FEBRUAR 2017

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde St. Severin**
Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum
www.st-severin.de

Gemeindesekretärin Anja König
Telefon: 0 46 51/3 17 13
Fax: 0 46 51/3 55 85
kirchenbuero@st-severin.de

Pastorin Susanne Zingel
(Seelsorgebezirk: Keitum, Archsum,
Munkmarsch)
Telefon: 0 46 51/3 17 13
zingel@st-severin.de

Gemeindemanagerin Lena Nissen
Telefon: 0 46 51/3 17 13
nissen@st-severin.de

Pastor Ingo Pohl (ab 1.10.2016)
(Seelsorgebezirk: Tinnum)
Telefon: 0 46 51/4 49 10 04
pohl@st-severin.de

Küster Redlef Volquardsen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

Kirchenmusiker Alexander Ivanov
Telefon: 0 46 51/3 54 03
kirchenmusik@st-severin.de

Hauswirtschaftlerin Hiltrud Barthelmes
Telefon und Fax: 0 46 51/3 17 13

Friedhofsverwalter Lorenz Petersen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14
friedhofsverwaltung@st-severin.de

Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44
BIC: GENODEF1SYL

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

Impressum
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
Redaktion und Text: Lena Nissen (V.i.S.d.P.), Melf Hansen, Anja König, Elmar Kruse, Malte Paucken,
Ingo Pohl, Debora Suhl, Susanne Zingel. Der Kirchenbrief wird unentgeltlich abgegeben.